

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

326 (24.11.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
Viertel vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägertlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
viertel M. 2.22, abgeh.
am Postschaff. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 24. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 326

Die Deutschen in Marokko.

Vor einiger Zeit ist gemeldet worden, daß in Mogador eine deutsche Handwerkerschule gegründet worden ist. Jetzt veröffentlicht die in Langer erscheinende „Deutsche Marokko-Zeitung“ einen Aufsatz, in dem darauf hingewiesen wird, daß jetzt, nach dem Abschluß des deutsch-französischen Abkommens, dem deutschen Handel ein reiches Gebiet der Tätigkeit eröffnet werde, namentlich im Süden, der wirtschaftlich bereits deutsch sei. Nun gelte es aber auch, eine kulturelle Propaganda für das Deutschtum zu betreiben, nicht bloß um ein Gegengewicht gegen die rein französischen Schulen der „Alliance“ zu schaffen, sondern auch dem deutschen Handel und der Industrie einen Stamm tüchtiger Arbeiter und Handwerker zu bieten, an denen großer Mangel herrsche. Aus diesem Gedanken heraus ist der Plan der Gründung einer deutschen Handwerkerschule entstanden, für die in Mogador bereits Mittel gesammelt sind und um deren Förderung der Aufruf sich nun auch an die Deutschen in der Heimat wendet. An der Spitze des Ausschusses steht der deutsche Konsul in Mogador, v. Maur, der auch die Zeichnung von einmaligen oder jährlichen Beiträgen entgegennimmt. — Daß in Marokko jetzt für den deutschen Handel und für die wirtschaftliche Tätigkeit der Deutschen überhaupt ein reiches Feld eröffnet sei, ist auch die Meinung Miletts, des Vorsitzenden des „Comité commercial franco-allemand“, der am Schluß seiner Rede auf dem letzten Kongreß des Komitees die Deutschen einlud, von der gebotenen Gelegenheit nun auch Gebrauch zu machen. Er sagte: „Bis jetzt sind nicht viele Deutsche nach Marokko gekommen. Hat das Land Sie nicht gelockt? Möchten Sie doch jetzt kommen! Sie werden dort, im Schutze des französischen Protektorats, Gerechtigkeit und Sicherheit finden. Sie werden dort aber auch gemaltene Elemente des Reichtums finden: einen schon bestehenden Ackerbau und alle Vorbereitungen zu Bergwerken, und wenn ihr marokkanischer Handel, der seit sechs Jahren so beträchtlich zugenommen hat, noch weiter wächst, so werden wir Ihnen den Beweis geliefert haben, daß Sie, indem Sie uns die Verwaltung Marokkos überlassen, keinen schlechten Handel geschlossen haben.“ Diese Einladung fand bei den Deutschen wie bei den Franzosen lebhaften Beifall.

Rundschau.

Die Reichseinnahmen bis Ende Oktober.
Wie schon mitgeteilt, hat die Einnahme an Zöllen, Steuern und Gebühren in den ersten sieben Monaten des laufenden Rechnungsjahres 967,6 Millionen Mark betragen. Davon kommen nahezu 434 Millionen Mark auf die Zölle, 7,7 Millionen Mark auf die Tabaksteuer, nahezu 17 Millionen Mark auf die Zigarettensteuer, 95,7 Millionen Mark auf die Zuckerversteuer, 31,3 Millionen Mark auf die Salzsteuer, 117,1 Millionen Mark auf die Branntweinverbrauchsabgabe, 0,4 Millionen Mark auf die Effigüraerverbrauchsabgabe, 5,9 Millionen Mark auf die Schaumweinsteuer, 6,2 Millionen Mark auf die Deudtmittelsteuer, 10,5 Millionen Mark auf die Zündwarensteuer, 70,7 Millionen Mark auf die Brausteuer, 1 Million Mark auf den Spielartenstempel, 11,1 Millionen Mark auf die Wechselstempelsteuer, 50,4 Millionen Mark auf die Börsensteuer, 28,7 Millionen Mark auf die Poststeuer, 10,1 Millionen Mark auf den Frachtfundenzstempel, 13,6 Millionen Mark auf die Personalfahrtartensteuer, 2,5 Millionen Mark auf die Kraftfahrzeugsteuer, 3,2 Millionen Mark auf die Zantiensteuer, 1,7 Millionen Mark auf den Schiedstempel, 22,4 Millionen Mark auf den Grundstücksübertragungsstempel, 22,6 Mill. Mark auf die Erbschaftsteuer und 11,1 Millionen Mark auf die Statistisches Gebühr.

Demokratie und Diplomatie in England.
Einer der angesehensten Publizisten, Henry W. Massingham, seit 1907 Chefredakteur der „Nation“, sagt die radikale Agitation gegen die Selbstherrlichkeit im englischen Auswärtigen Amt fort. Er betont sehr richtig, daß in der Leitung der auswärtigen Politik die Demokratie kein Wort mitzureden habe: „Seit sechs Jahren ist eine liberale Regierung im Amt. Während dieser ganzen Periode hat der Minister des Auswärtigen dem Unterhaus keine einzige wolle, aufrichtige und belehrende Erklärung gemacht über die Grundzüge unserer auswärtigen Politik, die Natur der Abmachungen, die wir mit anderen Großmächten getroffen haben, oder über unsere Aktion in Fällen von höchster Bedeutung. Kein Land in Europa ist bei Fragen nach den Beziehungen zu seinen Nachbarn von seiner eigenen Regierung so ignoriert worden.“

Massingham zeigt ebenso richtig, daß die britische Demokratie auch dann völlig ohnmächtig gewesen wäre, wenn die bewußt antideutsche Politik der britischen Diplomatie zu einem großen Kriege geführt hätte, was in der zweiten Hälfte des Juli bei einem Haare eingetreten wäre.

Belgien und seine Armee.
In der belgischen Kammer wurde die Besprechung der von den Sozialdemokraten eingebrachten Interpellation über die Frage der Landesverteidigung fortgesetzt. Der Kriegsminister widerlegte die einzelnen gegen die militärischen Institutionen gerichteten Beschwerden und wies die gegen die Firma Krupp erhobenen Angriffe als ungerichtet zurück. Der Kriegsminister fasste seine Ausführungen dahin zusammen, daß in dem Augenblick des marokkanischen Zwei-

schensfalls die Platzbefestigungen sofort in Stand gesetzt werden seien. Die Artillerie genüge allen billigen Anforderungen. Einer Vermehrung der Kavallerie wolle er sich nicht widersetzen. Er müsse aber erklären, daß er niemals die Absicht gehabt habe, den Verteidigungsplan Antwerpens abzuändern. Das Rekrutierungsgeheiß von 1909 könne vorerst nicht abgeändert werden. Gegen die Herabsetzung der Dienstzeit wende er sich nicht grundsätzlich, wenn damit eine Vermehrung der Präsenzstärke erkauft werde.

Kleine Rundschau.

Der neue schwedische Zolltarif. Amtlich wird mitgeteilt, daß die neuen schwedischen Zölle am 30. November, nachmittags 5 Uhr, in Kraft treten.

Aus den Parteien.

Landtagswahl in Württemberg.
Bei der Landtagswahl im Kreis Heilbronn erhielt Fabrikant Henning (Fortschr. Volksp.) 2250, Arbeitersekretär Fette (Soz.) 2207, Kaufmann Raser (konj.) 1145 Stimmen. Es ist somit Nachwahl erforderlich. (Im Jahre 1906 erhielt der Volksparteiler 1930, der Konfessionelle 2191 und der Sozialdemokrat 1536 Stimmen.)

Das Ergebnis der Münchener Gemeindevahlen.
Das „Berl. Tagbl.“ berichtet: Nach den vorliegenden Zahlen haben von 41 556 wahlberechtigten Bürgern 36 358, also weit über 90 Prozent, ihrer Wahlpflicht genügt. Hier von entfallen auf die Liste der Sozialdemokraten 13 756 Stimmen, auf die der Liberalen 10 222, auf die des Zentrums rund 8000, auf die der Grund- und Hausbesitzer 2902, und auf die antisemitische Liste 966 Stimmen. Nach dieser Rechnung würden sich die Mandate wie folgt verteilen: 8 Sozialdemokraten, 6 Liberale, 1 Grund- und Hausbesitzer, 4 Zentrumsteute, und falls der Ueberstich der Zentrumstimmen auf die damit verbundene antisemitische Liste ausreicht, 1 Antisemit. Alle Anzeigen aber sprechen dafür, daß die Stimmen nicht ausreichen, so daß das Zentrum einen weiteren Sitz erhalten dürfte. Als Sieger gehen die Sozialdemokraten hervor, die 5000 Stimmen gegen die letzte Wahl mehr aufbrachten und 5 Mandate gewannen, und die Grund- und Hausbesitzer, die ebenfalls ein weiteres Mandat gewannen. Die Verstragenden sind die Liberalen, die sechs Mandate verloren, während das Zentrum, wenn es fünf Mandate erhält, seinen Besitzstand gewahrt hat. Das Münchener Gemeindevotum zeigt sich jetzt zusammen aus 24 Liberalen, 19 Sozialdemokraten, 14 (respektive 13) Zentrumsteuten, 2 Ver-

tretern der Grund- und Hausbesitzer, und 1 (respektive 2) Antisemiten.

Der Wahlausruf der Fortschrittlichen Volkspartei.
In dem Wahlausruf der Fortschrittlichen Volkspartei heißt es: „Bürger, Bauern, Beamte, Arbeiter, alle müssen einen geistigen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung entsprechenden politischen Einfluß erhalten. Von der Sozialdemokratie trennen uns grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten. Solange sie in schädlicher Kampesart an ihrer politischen, kommunikativen Grundausfassung festhält, als Klassenpartei die wirtschaftlichen Gegensätze willkürlich verschärft und den Reichshaushalt mit den Kultur- und Verteidigungsausgaben ablehnt, wäre ihr Wachstum im Reichstag auf Kosten des Liberalismus nur ein Hindernis des Fortschritts. Je größer die Zahl der sozialdemokratischen Mandate, desto größer ist die Gefahr eines Rückschlags und desto näher eine innere Krise, die nur der Reaktion zugute kommt. Wir treten in den Kampf unter Wahrung unserer vollen Selbstständigkeit. Ein Wahlabkommen liegt nur mit den Nationalliberalen vor und soll getreu gehalten werden.“ — Der Ausruf zählt die wichtigsten Forderungen des Einigungsprogramms von 1910 unter Anführung der wichtigsten Tagesfragen auf und schließt: „Haben Sie den Kampf. Wähler, ihr habt die Macht, gebrauchet sie!“

Sozialpolitische Rundschau.

§ 193 der Gewerbeordnung.
Die nationalliberale Fraktion hat im Reichstag einen Antrag auf Abänderung des § 193 a der Gewerbeordnung eingebracht. Nach diesem Antrag soll dem § 193 a eine neue Vorchrift eingefügt werden, nach der für Betriebe, die in unmittelbarem Zusammenhange mit offenen Verkaufsstellen stehen, in Abweichung vom § 137 Abs. 1 die Beschäftigung von Arbeiterinnen mit Aenderungs- und Zurechtigungsarbeiten für diese Verkaufsstellen an Samstagen sowie an Vorabenden der Festtage nach 5 Uhr nachmittags, jedoch nicht über 8 Uhr abends hinaus, gestattet werden kann. Nach dem augenblicklichen Rechtszustande dürfen solche Arbeiterinnen nur bis 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Was in der Welt vorgeht.

Ein berüchtigter Heiratsschwinder ist in Bingen festgenommen worden. Es handelt sich um den aus Berlin stammenden Willy Kammernur, der unter dem Namen Willy v. Horsten gereist ist und über dessen

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Rachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Mitteilungen ist nur mit bewilliger Zustimmung des „Karlsruher Tagblattes“ gestattet.

Erklärung der bayerischen Regierung über die Landtagsauflösung.
München, 23. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann veröffentlicht heute eine längere Erklärung der Staatsregierung, in welcher diese die Gründe mitteilt, die zur Auflösung des Landtags Veranlassung gegeben haben. In der Erklärung heißt es: Der Grund für die Auflösung habe ausschließlich in der Erklärung des Abgeordneten Fr. Richter, in dem darauf gefaßten Beschlusse des Finanzausschusses vom 8. November und in der namens der Mehrheit in der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 11. November abgegebenen Erklärung des Abgeordneten Lerno gelegen. Die Mehrheit habe damit gegenüber dem Verkehrsminister, wie sich die Presse ausdrückt, von dem Hausrecht des Landtags Gebrauch gemacht. Ein solches Recht stehe aber dem Landtage gegenüber einem Minister nicht zu. Der Landtag habe die verfassungsmäßige Verpflichtung, mit den von der Krone beauftragten Ministern zu verhandeln und dürfe es nicht ablehnen, mit einem Minister im Plenum oder im Ausschusse in Verhandlungen zu treten. Die Verhältnisse nach der Erklärung der Mehrheitspartei lagen demnach so, daß die Mehrheitspartei die Fortsetzung der Ausdehnungsverhandlungen mit dem Verkehrsminister bis zur Abgabe einer Erklärung der Regierung verweigerte, die der Regierung schon im Hinblick auf den den Verkehrsminister schwer verletzenden Vorgang im Finanzausschusse nicht angehen werden konnte. So wenig die Verpflichtung der Bewilligung des Budgets an eine Bedingung geknüpft werden kann, ebensowenig darf die Erfüllung der dem Landtag von der Verfassung uneingeschränkt auferlegten Verpflichtung, das Budget zu beraten, von einer Bedingung abhängig gemacht werden. Eine solche Bedingung mußte also als mit der Verfassung nicht in Einklang stehend mit allem Nachdruck zurückgewiesen werden. Die Regierung habe die Auflösung wohl erzwungen, aber die Wahrung der Staatsautorität und die Wahrung ihrer verfassungsmäßigen Stellung und ihrer eigenen Rechte zwang sie schließlich, das einzige Mittel zu ergreifen, das die Verfassung der Regierung für solche Fälle an die Hand gibt. Von irgend einer politischen Parteilösung war die Regierung bei ihrer Entscheidung in keiner Weise beeinflusst. In der Beurteilung der Bestrebungen der sozialdemokratischen Partei gehe die Regierung nach wie vor selbstverständlich mit der überwiegenden Mehrheit der Volkswertung des bayerischen Volkes pflichtgemäß hand in Hand. Was verschiedentlich in die allerhöchste Botchaft hineingelegt wurde, sei tendenziöse Erfindung, insbesondere sei es zu verwundern,

wenn jetzt behauptet wird, daß das allerhöchste Handschreiben den Anstoß zu der im Sinne der Auflösung der Landtages gefallenen Entscheidung der Regierung gegeben habe.

Aus dem Bundesrat.
w. Berlin, 23. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurden die Vorlagen betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahnverkehrsordnung und betreffend den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Gebiet der deutschen Branntweinvereingemeinschaft und dem Großherzogtum Luxemburg den zuständigen Ausschüssen überwiefen.

Die Kiderlenschen Rede und der englische Botschafter.
(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rj Berlin, 23. Nov. Auf Ersuchen des englischen Botschafters wurde demselben die amtliche Wiedergabe der Kiderlenschen Rede in der Reichstagskommission ausgedrückt.

Solf hat abgelehnt.
(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rj Berlin, 23. Nov. Der stellvertretende Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Gouverneur Solf, hat endgültig die dauernde Uebernahme des Staatssekretariats abgelehnt.

Frostbruch in Nordeuropa.
c. Hamburg, 23. Nov. Der erste strenge Frost wird heute aus Nordeuropa gemeldet. In Finnland und Nordlandinavien betrug die Morgentemperatur 12 bis 15 Grad Kälte; in Norddeutschland ist gleichfalls leichter Frost bis 3 Grad eingetreten.

Soziales aus Oesterreich.
Wien, 23. Nov. Das Abgeordnetenhaus nahm die erste Lesung der Sozialversicherungsvorlage vor. Der Minister des Innern Frhr. von Heinold erklärte lt. „Frk. Ztg.“, die Regierung werde mit vollem Ernst und bestem Willen alle Kraft für ein rasches Zustandekommen der Vorlage einsehen.

Die Pulverfrage in Frankreich.
Brest, 23. Nov. Marineminister Delcassé hat versichert, daß die Geoffiziere künftig die Pulvererzeugung für die Kriegsschiffe überwachen.

Abenteuer wir wiederholt berichteten. Kammernur war es gelungen, in Schweden sich mit der Tochter einer angesehenen Familie unter der Vorpiegelung, daß er Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 24 sei, zu verloben und die junge Dame zu entführen. Er unternahm mit ihr eine Reise durch Deutschland und die Schweiz. In Lugern wurde das Paar ermittelt und die junge Dame dem Eltern wieder zugeführt. Kammernur entkam, wurde aber jetzt in Bingen verhaftet.

Tödlicher Unfall bei einem Automobilrennen. Wie aus Savannah gemeldet wird, hat sich bei dem gestern dort stattgefundenen Automobilrennen ein tödlicher Unfall ereignet. Der Automobilist Mc. Kay ist bei einem Zusammenstoß aus dem Wagen geschleudert worden. Er war sofort tot. Ein anderer Automobilist wurde schwer verletzt.

Frauenstimmrechtlerinnen vor Gericht. Ungefähr 220 Anhängerinnen des Frauenstimmrechts erschienen vor dem Polizeigericht in London unter der Anklage während einer Kundgebung die Polizeimannschaften in der Ausübung ihrer Dienstpflichten behindert und absichtlich Beschädigungen verübt zu haben. Zwei Gefangene wurden der gerichtlichen Aburteilung überwiesen, die übrigen wurden zu Geldstrafen von 10 bis 40 Schilling und Schadenersatz für zerbrochene Fenster-scheiben oder, im Falle der Zahlungsverweigerung, zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Rattenplage in Cardiff. Cardiff ist von einer fürchterlichen Plage heimgesucht worden. Millionen von Ratten haben gewisse Stadtteile überfallen, fressen in Läden, Bäckereien und Speisekammern der Privathäuser alles leer und sind Tag und Nacht ein Schrecken der Menschen. Niemand geht mehr zu Bett, ohne die Decke über den Kopf zu ziehen, denn die frechen Tiere spazieren ohne Scheu über die Schlafenden hinweg. Der Stadtrat wird Mittel zu einem Feldzug gegen die Ratten bewilligen.

Elektrische Hinrichtung. In Neuport wurden drei Personen auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. Es ist das erste Mal, daß eine dreifache Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhl vorgenommen wurde.

Badische Politik.

Aus der Sozialdemokratie.
In seiner schon kurz erwähnten Rede in Mühlburg führte der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Gradnauer-Dresden aus: Das arbeitende Volk sehne sich nach dem 12. Januar, um Abrechnung halten zu können. Auf den Gegenlag zwischen der kolossalen wirtschaftlichen Entwicklung und der politischen Rückständigkeit (?) in Deutschland habe seinerzeit auch Daurès verwiesen. Die gewaltige Arbeiterbewegung habe aber die Keime für ein neues Deutschland reichlich ausgestreut, die Hauptschuld an dem gegenwärtigen Zustand trage der bürgerliche Liberalismus, der noch nie Verständnis für die Bedürfnisse des arbeitenden Volkes gezeigt, sondern stets die Interessen des Kapitals vertreten habe. Die Bülowische Taktik sei an den realen Verhältnissen gescheitert und so biete der Reichstag wiederum das Spiegelbild des alten reaktionären Deutschland. Redner übte des weiteren vom sozialdemokratischen Standpunkte aus Kritik an der deutschen Sozial-, Wirtschafts- und Zollpolitik und bezeichnete die preussische Wahlforschfrage als eine der wichtigsten Reichsfragen. In den Fragen der auswärtigen Politik sei der Reichstag völlig machtlos. Dr. Gradnauer wandte sich des weiteren gegen die Rüstungs- und gegen „koloniale Abenteuer“, die nur der Profitgier des Kapitalismus zugute kommen. (?) Im Gegensatz zu den Kriegsheern erstrebe die Sozialdemokratie die internationale Verständigung. Mit dem Marokkoabkommen seien auch die Sozialdemokraten nicht zufrieden, gleichwohl begrüßen sie es, daß sich endlich die seit Monaten andauernde Spannung gelegt hat. Unsere auswärtige Politik bedürfe einer gründlichen Remedur. Redner schloß unter starkem Beifall mit dem Appell, mitzukämpfen für ein neues Deutschland, welches dem Volke den gebührenden Einfluß auf die Gesetzgebung verbürge.

Reichstagswahl und Badischer Militärvereinsverband.
In der soeben zur Ausgabe gelangten Nummer des „Bad. Militärvereinsblattes“, des Organs des Bad. Militärvereinsverbandes, wird zur Reichstagswahl u. a. geschrieben: „Der Tag, an dem das deutsche Volk seine neue Vertreter zu wählen hat, steht nun fest. Das Wahlrecht auszuüben, ist vaterländische Pflicht. Um des Vaterlandes willen ist es eingeführt worden, und vom Standpunkte der Kriegervereine kann es sich dabei nur um die Antwort auf die Frage handeln, wie gewählt werden soll, damit das vaterländische Wohl keinen Schaden erleidet. Die Kriegervereine haben darauf zu achten, daß ihre Mitglieder treu und fest auf dem Boden des Vaterlandes stehen, nicht aber, zu welcher der in diesem Boden wurzelnden Parteien sie sich bekennen.“

Wessen, Großpolen und Sozialdemokraten, das sind die drei Parteien, mit deren Politik die vaterländischen Interessen unvereinbar bleiben, die die Kriegervereine vertreten. Wer seine Stimme einem Sozialdemokraten freisetzt, freisetzt wider das Vaterland, weil diese Partei das tut. Was die Sozialdemokratie will, auf staatlichem und militärischem, auf wirtschaftlichem und sittlichem Gebiete, ist die Verneinung dessen, was wir an Ertragskraft und Gütern besitzen und als unentbehrlich betrachten. Die Sozialdemokratie will die Republik; sie will also unter Kaiserturn samt allen angestammten regierenden Geschlechtern beseitigen, mit denen unser deutsches Leben seit Jahrhunderten verwachsen ist, die in unserer Geschichte als wesentliche Kraft und unentbehrliche Voraussetzung unserer heutigen Größe verwebt sind. In vaterlandsverräterischem Willen geleitet sich die Absicht, unsere gesamte wirtschaft-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Naturalienlieferung.

Die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Stadtparks für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezbr. 1912 soll in Submmission vergeben werden. Die Naturalien und deren ungefähre Bedarf sind folgende:

Gafer	10 000 kg
Heu	8 000 kg
Wegweizen	5 000 kg
Buchweizen	1 000 kg
Maiz (Ferkelmaiz)	5 000 kg
Weizen	2 000 kg
Haufamen	400 kg
Kleie	3 000 kg
Hirse (gemönl. Hühnerhirse)	800 kg
Brot (sogen. Rundenbrot)	5 000 kg
Wede (trockene Wasserwede)	350 kg
Ferkelmaiz	9 000 kg

Schriftliche Angebote auf sämtliche oder nur einen Teil der fragl. Gegenstände sind verschlossen und mit der Aufschrift

„Naturalienlieferung“ versehen, bis längstens Montag, den 27. November, abends 6 Uhr, anher einzureichen.

Die näheren Bedingungen über die Lieferungen liegen auf unsem Büro, Ettlingerstraße 6, zur Einsicht auf, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare verabfolgt werden.

Karlstraße, den 21. November 1911.

Städtische Gartenverwaltung.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 24. Nov. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrag der Firma J. Krabert's Möbelproduktion hier in deren Lagerhaus Edelsheimstraße 7 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Waschmaschine mit Hartmarmorplatte, 1 Badewanne mit Gasheizung, verschied. Regale, 1 Ghaite-longue, 4 Stühle, 1 Petroleumofen, 1 Solinberbut, 1 Nähmaschine, 2 Waschküchen, 4 Gasöfen, 1 Fahrrad, 3 Tische, 1 Waschtisch, diverse Bilder, 1 Kochherd, 1 vollständiges Bett, 1 Nachtschub, 1 Kuchenschub, 1 Grammophon mit Platten, versch. Küchenschub und Wirtschaftsgeschirr, 1 Flügel, 1 Pianino, 1 Ghaite-Goupé.

Versteigerung bestimmt.

Karlstraße, den 23. November 1911.

Müller, Gerichtssozialzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 24. November 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Sekretär, 1 Sofa, 1 Pianino und außerdem bestimmt:
- 2 echt silberne Halsteifen.

Karlstraße, den 23. Nov. 1911.

Sprech, Gerichtssozialzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 24. November 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Versto, 1 Chiffonniere, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Sofa, 1 vollständiges Bett.

herzog, Gerichtssozialzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Herrschaftliche Wohnung.

Ettlingerstraße 29 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 schönen, geräumigen Zimmern, 2 Bad, 2 Wachsenschub, mit oder ohne Garten, auf sofort oder später zu vermieten. Schlüssel dabeist im 1. Stock. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Kaiserstraße 247, 3 Treppen, am Kaiserplatz, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad etc. auf sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werttags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Weinbrennerstraße 14, ohne Bis-a-vis, ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Kaiserstr. 221

ist auf 1. April 1912 eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern, ent. Bad und abl. Zubehör zu vermieten. Die Wohnung eignet sich sehr gut für einen Arzt, Anwalt oder als Büroräume. Näheres im 3. Stock.

Belfortstraße 6 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch.

Stefanienstraße 32, 2. u. 3. Stock, sind nachstehende Wohnungen von 6-8 Zimmern, Alkoven, Küche, Badezimmer, 2 Kellern, 2 Kammern und 1 Loggia auf 1. April oder früher zu vermieten. Die Wohnungen sind ganz neu hergerichtet und wird, wenn verlangt, elektrisches Licht eingerichtet.

Parckstraße 27

ist Hochparterre eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda, Speisekammer, Nachschlafraum etc. weg. Wegzugs des jetzigen Mieters auf sofort zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Stefanienstraße 58, 3. Stock, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, gr. Bad, nebst Zubehör wegen Todesfalls sofort zu vermieten. Näheres im Erdgeschoss.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im 2. Stock der Durlacher Allee, ohne Bis-a-vis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, der Heizung entsprechend eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Rudolfstraße 31, parterre, links.

In schöner Lage der Gartenstraße ist in ruhigen Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. üblichem Zubehör auf 1. Januar 1912 an ruhige Familie zu vermieten. Nachfragen Gartenstraße 42 im 1. Stock.

Sofienstraße 166

2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 M. Näheres dabeist oder Augustenstraße 32, Büro, Telefon 1636.

Herrschafthaus.

Beierheim, Allee 5 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf sofort oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

Moderne 4 Zimmerwohnung

im Hause Ede Klauprecht- u. Brauerstraße 33 mit Erkerbalkon und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres dabeist im 1. Stock oder wenn niemand zu Hause im 4. Stock bei Frau Müller und Marienstr. 63, Neubureau.

Auguststraße ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Auguststraße 11, 1. Stock.

Erbsingstraße 24, 4. Stock, 4-5 Zimmer, i. Zubehör, per sofort od. später zu verm. Zu erfr. dabeist Büro, parterre.

Kaiser-Allee 115 II ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock umständehalber auf sofort zu vermieten. Näheres dabeist, part., oder Scheffelstraße 53, Telefon 1707.

Leisingstraße 43, nächst der Kriegstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres parterre.

Luisestraße 38 ist im 3. Stock rechts eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Mazambachstr. 24 Wohnung von 4 Zimmern, Fremdenzim., Bad u. sonst. Zub. im 2. Stock auf 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Durlacher Allee 47, 4. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Culsenstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche etc. wegen Verletzung auf sofort zu vermieten. Näheres ebener Erde dabeist.

Schillerstraße 24

ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern (2 Balkone), Küche, Badezimmer, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Näheres dabeist, parterre, beim Eigentümer.

4 Zimmerwohnung.

Johlystraße 21 ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Balkon, Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock dabeist.

Wachstraße 81 im 5. Stock ist eine 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres im Vangeschäft Jakob Kunz jun., Winterstraße 4, Telefon 649.

Leopoldstraße 30 ist per sofort oder später eine schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stock zu vermieten. Näheres im Erdhaus.

Welzienstraße 16 (Neubau)

sind per sofort oder später moderne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. das im 1. Stock links oder bei Architekt E. Waltherr, Brauerstraße 29.

Kaiserstraße 229

ist eine elegante Wohnung von 7 bis 9 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Alles Näheres dabeist im 4. Stock, links.

8 bis 9 Zimmerwohnung (II. Etage)

ist Bunsenstr. 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 46 II.

7 Zimmerwohnung

mit Bad und Zubehör ist Kaiserstraße 164, 4. Stock, auf 1. April 1912 zu vermieten.

Belfortstraße 14

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6-7 großen Zimmern, Küche, Badeeinrichtung nebst allem Zubehör sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Bureau, 2. Stock.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung

im Hause Körnerstraße 18 auf sofort zu vermieten. Näheres dabeist Werfstraße Hof links bei Herru Stroth oder Marienstraße 63, Neubüro

Wielandtstraße 26 IV, 3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör sofort oder auf 1. Januar 1912 billig zu vermieten. Näheres BRAUEREI SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel.

Richard Wagnerstraße ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Zu erfragen Borchstraße 38, 3. Stock.

Wachstraße 73 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, sofort zu vermieten.

3 Zimmerwohnungen (Neubau) Bismarckstraße 31 per Januar 1912 od. auch für später zu vermieten. Näheres dabeist durch den Eigentümer.

Karl-Wilhelmstr. 43 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Küche und Keller auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres parterre.

3 Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, auf Gärten gehend, sofort oder später zu vermieten. Einzelne Dame bevorzugt. Näh. Friedenstr. 17, III.

In den Neubauten Ede Sofien- und Jorkstraße sind sonnige 2-3 Zimmerwohnungen, teils mit Bad u. Manfarden, zum Preise von 520 bis 670 M. per 1. März oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Klauprechtstraße 15, 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. April 1912, 3 Zimmer, herrschaftlich eingerichtet, parterre gelegen, Guttschirke 22. Das Näheres ist beim Eigentümer Durlacher Allee 9, 4. Stock bei J. Müller zu erfragen.

Humboldtstraße 16 ist eine neuhergerichtete 3-Zimmerwohnung an ruhige Familie sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Ederer.

Ruppurrerstraße 14 ist im Seiteneingang eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort oder später an eine kleine Familie (nur Erwachsene) zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderbaues.

Gartenstraße 10, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Mieter auf sof. od. später zu verm. Näh. bei W. Wirth im Seitenbau.

Schönenstraße 51 ist auf sofort oder 1. Dezember oder 1. Januar eine schöne Mansardenwohnung von 2 oder 1 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Karl-Friedrichstr. 26

(Rondellplatz) per sofort 2 Zimmer, 3. Stock, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30 im Laden.

In gut. Hause vornehmer Lage sind 2 bis 3 unmöbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

1 großes Zimmer mit Küche an 1-2 Personen sofort zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 18, 2. Stock, oder Schillerstraße 48.

Karl-Friedrichstraße 26 (Rondellplatz) ist ein Zimmer mit Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30 I.

Schönenstraße 40 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer, Küche (Glasabschl.) Keller an ruhige Leute oder ein. Person per sofort od. später zu verm. Zu erfr. Schönenstr. 38 a (Laden).

Modern umgebaute Läden,

dem Hauptbahnhof gegenüber, zu vermieten. Näh. Krienstraße 24 III.

Geschäftlokal mit großer Werkstätte.

Kaiserstraße 233, eine Treppe hoch, sind die Geschäfts- und Wohnräume mit Zentralheizung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Blumenladen.

Bureau.

4 große, helle Zimmer, vollständig neu hergerichtet, im 2. Stock, Kaiserstraße 154, gegenüber der Post, auf 1. Dezember oder später zu verm. Bedienung wird auf Wunsch im Hause übernommen. R. Schmidt-Staub.

Kaiserstraße 89

zwei Treppen hoch, sind sofort 3-4 Zimmer als Bureau oder Geschäftsräume zu vermieten. Näheres dabeist im Laden.

Werkstätte.

Ablerstraße 28 ist logisch oder später eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Fabrikräume

und größere Keller nebst Stallung sind per sofort zu vermieten: Kaiser-Allee 27 II.

Räume

sind zu vermieten, als: Magazin, Werkstätte oder Fabrikbetrieb und zwar

- 1 Parterre-Raum, ca. 100 qm,
- 1 Parterre-Raum, ca. 30 qm,
- 1 Souterrain, ca. 130 qm,
- 1 Souterrain, ca. 50 qm,
- 1 helle Werkstätte, ca. 40 qm groß.

schön, hell und luftig, in der Oststadt gelegen, per 1. April 1912 oder früher mit elektr. Licht, elektr. Kraft, Gas, Dampfheizung etc. Auf Wunsch kann auch Wohnung dazu gegeben werden. Offerten unter Nr. 1684 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer bei küberl. Leuten auf 1. Dez. an sol. Früdelein zu vermieten: Erbsingstraße 29, 3. Stock (Neubau), Eingang Bürgerstraße.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Hirschstraße 15, parterre, sind zwei unmobilierte Zimmer, auch für Büroräume geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 9 bis 11 u. 2 bis 5 Uhr.

Zimmer, gut möbl., in best. ruh. Hause, bei guter Fam., im 3. Stock Klauprechtstraße 9, 10 Min. v. Zentrum der Stadt, zu vermieten. Haltesstelle der Straßenbahn.

Ein gut möbliertes Zimmer, ohne Bis-a-vis, ist auf sofort oder später zu vermieten: Kaiser-Allee 1, 3. Stock.

Winterstraße 44c sind 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, od. unmöbliert, zu vermieten. Näh. parterre.

Möbliertes Zimmer, Nähe Hauptbahnhof, auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 4, parterre.

Ein schönes, helig. Mansardenzimmer ist an eine ordentl. Person zu vermieten, auch für Gegenbesuche. Näheres Leisingstraße 28, 3. Stock.

Gartenstr. 18, Sib. 1. St., in ruh. Lage, freundl. möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Amalienstraße 65, zwei Treppen hoch, ist ein gut möbliertes, freundl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen besseren Herrn mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Akademiestr. 27 im 3. Stock.

Möbliertes Zimmer Karl-Wilhelmstraße 50.

2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten: Ablerstraße 3 bei Taud.

Sogleich od. bis 1. Dez. sind sehr schöne u. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herrn zu verm. Näheres Hirschstraße 7.

Cudwig-Wilhelmstr. 5, 3 Treppen, ist ein hübsch., gut möbl. Zimmer auf sof. od. spät. bill. zu verm. Freie Lage, nächst der Hochschule.

Mansarde,

leer, heizbar, mit Kammer, in der Akademiestraße zu vermieten. Näh. Stefanienstraße 49, 3. Stock.

Bismarckstraße 41 I

sind 2 hübsch möblierte Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungen

6 Zimmerwohnung mit Bad und Gartenbenützung auf 1. April zu mieten gesucht. Veranda oder Balkon erwünscht, aber nicht Bedingung. Entferntere Stadtteile ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 1788 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

part. 2-3 Zimmer, Hinter- oder Vorderhausräume, im Zentrum der Stadt, per 1. Januar 1912. Offerten unter Nr. 1791 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungsgesuch.

4 Zimmerwohnung auf 1. April zu mieten gesucht von kleiner Familie. (Oststadt ausgeschlossen). Offerten unter Nr. 1844 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

Laden Gesuch. In guter Geschäftslage per bald ein mittelgroßer Laden mit 1 oder 2 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe bis Samstag, den 25. November unter Nr. 1840 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Helle Werkstatt

mit Stallung wird in der Weststadt gesucht. Offerten unter Nr. 1850 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Für einen Tamburmen, Schüler der Materialademie wird volle Pension mit Familienanschluss in einladiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1818 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Suche auf 1. Dez. gut möbliertes, ungeniertes Zimmer mit Kaffee. Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1848 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Januar od. Februar werden in zentral. Lage, 1 Treppe hoch, zwei leere Zimmer zu Geschäftszwecken gesucht. Offerten unter Nr. 1847 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Vornehm möbliertes, ungeflörtes Zimmer = Zimmer = eventl. auch Wohn- und Schlafzimmer, in besserer Lage, alsbald zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe usw. unter Nr. 1843 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

Darlehen

erhalten Leute jeden Standes. Näh. Augustenstraße 28, 1. Stock, beim Stadtgarten.

Darlehen

direkt vom Selbstg. (Privatm.) auszuliehen, gegen Lebensversicherung, Abschluss u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Keine Vorspesen u. dergl. Nur Leute in fester Lebensstellung u. höh. Einkommen finden Berücksichtigung. Beamte bevorzugt. Offerten unter Nr. 1853 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

5000 Mark sind auf 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter Nr. 1842 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3500 Mark 2. Hypothek, innerhalb 70 % der Schätzung, mit hoher Sicherheit, auf neueres Haus per bald zur Ablösung gesucht. Gest. Offerten von Selbstgebern erbitte unter Nr. 1836 an das Kontor des Tagblattes.

Zwecks Vergrößerung

meines 10jährigen Stabissements suche Teilhaber mit circa 2000 Mark. Offerten unter Nr. 1841 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

150 Mark nur von Selbstgeber sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1851 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Reiffaufschilling, prima, von 15 Wille, Mitte der Stadt mit 5% verzinslich, in 3 Jahren heimzahlbar, ist mit Nachschuß zu verkaufen. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 1838 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Junge Dame aus guter Familie als

Stenotypistin

und für sonstige Kontorarbeiten für unser Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Dittmar & Blum, Karlsruher, Karlsruherstr. 60.

Ein reinliches, einfaches, tüchtiges Mädchen findet auf 1. Dezember gute Stelle: Adlerstraße 11 im Laden.

Mädchen-Gesuch

Ein reinl. Mädchen, weiches, Ordnungsliebend, findet für d. Haushalt Stelle. Näh. Martgrafenstr. 26, 3. Stod rechts.

Neßtere, reinliche Person zur Führung des Haushaltes bei altem Herrn gesucht. Offerten mit Angabe der Verhältnisse u. Lohnansprüche unter Nr. 1849 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Küchenmädchen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen wird auf sofort oder 1. Dezember gesucht: Bittoriastraße 7.

Gesucht für sofort Mädchen, welches selbständig kochen kann, zu kleiner Familie. Zeugnisse erforderlich: Kaiserstraße 70, 3. Stod.

Männlich

Bautschneifer

mit mindestens 3 Semestern Baugeschichte, der gewandter Zeichner und Zeichner sein muß, gesucht. Offert. m. Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1786 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ia Strichhaker,

in Auto bewandert, sofort gesucht. **Badische Kunstanstalt,** Karl Obrist, Karl-Friedrichstraße 19.

Auf das Bureau einer größeren Versicherungsanstalt wird ein junger Mann

mit schöner Handschrift gesucht. Eintritt 1. Januar 1912, eventl. auch früher. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 1793 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

auf den 15. Dez. einen ganz tüchtigen, zuverlässigen Diener, der wenn mögl. schon in Herrschaftsdienst war, resp. schon Offiziersburche in Familie war. Offerten unter Nr. 1794 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fahrradrepaurateur

vorrübergehend gesucht, auch als Nebenbeschäftigung. Gest. Offerten unter Nr. 1760 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Akquisiteure

werden für einen patentamtlich geschützten Artikel gegen hohen Verdienst sofort gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Junge gesucht für leichte Ausgänge für die Nachmittagsstunden. Näh. Waldstraße 17, im Laden.

Junger Packer

Expedient,

bewandert im Packen zerbrechlicher Gegenstände, gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in einer derartigen Stellung schon waren.

L. Wohlschlegel

Luxuswaren Glaswaren - Haushaltartikel Kaiserstrasse 173.

Gesucht sofort

ein kath. intellig. Fräulein, nicht unter 26 Jahren, als Stütze.

Verlangt wird Kenntnis der guten Küche, Behandlung der Wäsche, Bügeln, Nähen, Servieren, Zimmerdienst, sowie Veden und Bedienung auf großen Reisen. Etwas Französisch erwünscht. Gute Zeugnisse und Referenzen erforderlich. Gest. Offerten unter Nr. 1785 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hoteldiener,

jüngeres Buffetmädchen, sofort gesucht: Marie Fuhr, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 20, 2. St.

Lehrling-Gesuch.

Auf Ostern 1912 wird ein Lehrling mit guter Schulbildung auf ein größeres Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1792 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Mann aus guter Familie mit guten Zeugnissen und schöner Schrift findet sofort

Kaufmännische Lehrstelle

in hiesigem Geschäft. Offerten unter Nr. 1821 a. d. Kontor des Tagbl. erb.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Geb. Fräulein, Handelsfch, abf. mit flotter Handschrift, sucht tagsüber pass. Stelle. Würde auch zu Kindern gehen, Stütze oder Beihilfe im Laden. Gest. Offerten unter Nr. 1799 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geb. gef. Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Pflegerin, Haushälterin, Stütze mütterl. Haush. bei älterem, alleinsteh. Herrn oder Dame, hier oder auswärts. Gest. Offerten unter Nr. 1798 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei tüchtige, sprachkundige Kinderfräulein such. tagsüber Stellung, eventl. auch sonst Passendes. Offerten sind unter Nr. 1835 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Stelle sucht:

H. Alleinmädchen,

welches kochen kann mit Zeugn. Emilie Deunhofer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kaiserstr. 13, 1. Tr.

Fräulein sucht

Schreibarbeiten zu übernehmen. Off. unt. Nr. 1837 an das Kontor des Tagblattes erb.

Männlich

Junger Mann,

ledig, der 5 Jahre b. Militär gedient hat, sucht für sof. od. spä. Stellung, gleich welcher Art. Off. unt. Nr. 1779 an das Kontor des Tagblattes erb.

Junger Mann, militärfrei, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 1839 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schreibbüro.

Maschinenschriftl. Arbeiten, Zeugnisabschriften, Berichtfertigungen zc. sauber und billig: Adlerstraße 4.

Verloren u. gefunden.

Gefunden wurde am Montag eine weiße Madonnenbüchse. Wdhhol. Werberstraße 44, Hinb., 1. Stod.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

Hochrentables Haus, 2 x 3 Zimmer-Wohnungen, zu 70% rentierend, Kühler Krug-Wiertel, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1852 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Billig zu verkaufen

wegen Aufgabe der Haushaltung: 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 4 gepolsterte Stühle, 1 kompl. Bett, 2 vierfüßiger Tisch, 1 runder Tisch, 2 Klischees, 1 Wanduhr, Waschkübel, verschiedene Spiegel und noch andere Gegenstände. Dirschstraße 15, parterre; vorm. 9 bis 11, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Herrschafthäuser zu verkaufen.

In feiner Lage gelegenes Herrschaftshaus, im Stod 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badabnnet, großer Balkon, großer, geschlossener Veranda. Balkon, Erker, Küchenveranda, schöner, großer Ruh- und Biergarten ist zu dem billigen Preis von 38 000 Mark zu verkaufen.

Ein Herrschaftshaus mit 3x6 und 1x5 Zimmern, Speisekammer, Badabnnet, großem Vorplatz, Erker, Balkon, Veranda u. Garten für 78 000 Mk. sowie ein Herrschaftshaus mit 4x5 Zimmern, Küche, Badabnnet, Erker, Balkon, Veranda und Garten für 68 000 Mark, und ein Herrschaftshaus mit 3x5 und 1x3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badabnnet, Balk u. geschlossene Veranda, schönem Garten zu 48 000 Mark durch den Eigentümer zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 1846 an das Kontor des Tagbl. erb.

Holz-Reservoir,

fräßig mit Zint aus geschlagen, 1200 mm breit und lang, 1500 mm hoch, oben offen, mit 2 Spundlöchern auf einer Seite, billig zu verkaufen.

A. G. G., Ettlingen, Rheinstraße 68.

Puppenküche mit Einrichtung, sowie gut erhaltenes Wintertape billig abzugeben: Seffingstraße 10, parterre.

Zurückgefente Herrenstoffe,

prima Qualitäten, sehr billig: Kaiserstraße 156.

Artillerie-Rod,

neu, für Regt. 50, billig zu verkaufen: Philippstraße 9, 2. Stod.

Billig zu verkaufen sind ein fast noch neuer Anzug (schwarz), mit Zylinderhut, ferner ein Militärmantel, ein Militärröck, Helm, Mütze u. Säbel, für starke Figur: Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4. St.

Zurückgesetzte

Zuglampen, Lüsters etc.

für Gas, elektr. Licht und Petroleum: Kaiserstrasse 150.

Gasochapparate,

Gas-Ofen- und Backöfen, Gasblättereinwärmern und Blätteröfen, Gasbrenner und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Gasheizöfen,

gebraucht, in bestem Zustande, billig abzugeben: Akademiestr. 16, Bismarckstr.

Z. gebr. Junter & Ruh-Defen,

gut erhalten, billig abzugeben: Kurvenstraße 21 II.

Herd.

1 sehr gut erhaltener Herd mit Kupferkessel ist billig abzugeben: Ruppurrerstr. 20, Haus 1, 2. St. I.

Briefmarkensammlung.

Album mit gut erhaltenen Marken preisw. zu verkauf. als Weihnachts-geschenk: Luisenstr. 19, Hh., 2. St. I.

Brennholz,

turagefägt (altes Bauholz), per Jtr. 90 5, bei Mehrabnahme vors. Haus geliefert 1. M. bei Leopold Notthof, Geibelstraße 1.

Kanarienvogel,

tüchtige Sänger (hübsches Weihnachts-geschenk), sind ganz billig zu verk.: Amalienstr. 7, Stb., 4. St. I.

Wofstämpel,

saufrei, à Jtr. Mart 4.80, sind zu haben bei G. Stähle, Augustenstr. 55.

Kaufgesuche

Welches reelle Möbelgeschäft liefert jungem Ehepaar

Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtung?

Anzahlung die Hälfte. Gute Sicherheit. Nur reelle Angebote unter Nr. 11 postlagernd Durlach.

Gut erhaltener Wand-Gasbade-Ofen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1884 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Leere Mineralwasserkrüge

z. jedes Quantum, wird zu kaufen gesucht und im Hause abgeholt. Gest. Offert. unter Nr. 1833 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kinder-Schulbank,

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 1778 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht 4 gebrauchte Wirtsküfche, 2,50 m bis 3,20 m lang. Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstr. 5, par.

Hohe Preise

für getragene Herren- und Damen-Kleider

Schuhe, Stiefel usw. zahlf. und bittet um Offerten

Weintraub,

Kronenstrasse 52.

Altertümliche Gegenstände

jeder Art, sowie altes Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft: Douglasstraße 18, 2. Stod links.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21, 2. St.

G. Meck, geb. St ü r m e r

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zum Versteigern. **D. Gutmann,** Rudolfstraße 12.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Adlerstr. 28, Querbar, 2. St. gegenüber der „Herberge zur Heimat“.

hasen-, Reh- und Ziegenfelle

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwabenstraße 11.

Uchtung!!

Wer für Hasen- und Rehelle die besten Preise erzielen will, wende sich an D. Turner, Scheffelstraße 64, Telephon 1339.

Unterricht in allen

modernen Sprachen

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstraße 132

Telephon 1666.

Nur Lehrer der betreffenden Nation.

Prospekt und Probestunde gratis.

Höchste Auszeichnungen.

English.

Lady wishes to give lessons or conversation in return for a happy comfortable home in January.

Offers under No. 1845 on the „Tagblatt“.



1903 4 5 6 7 8 9 1910

Genau wie diese Palme gewachsen ist,

ist der Konsum in

Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Es wird bald keinen deutschen Haushalt mehr geben, in dem Palmin und Palmona nicht zu finden sind. Niemand sollte daher veräußern, einen Versuch damit zu machen.

H. Schindl & Cie. A. G.

Die Doppelwirkung

des Cacaos, die darin besteht, daß er gleichzeitig Genuss- und Nahrungsmittel ist, wird trotz der hohen Lebensmittelpreise immer noch nicht genügend gewürdigt. Durch den täglichen Genuss des nahrhaften, wohlschmeckenden Tell-Cacaos kann man nicht nur jedes Hausgetränk, sondern auch einen Teil der Tagesnahrung erzeugen. Man bedenke, daß Tell-Cacao ca. 87% Nährstoffe (Kundeislich dagegen nur 27%, Eier nur 25%) enthält, die verlustlos dem Körper zugeführt werden, während von 100 Teilen Kaffee nur ca. 25,5 Teile und von 100 Teilen Tee nur ca. 33,6 Teile vom Wasser gelöst werden

Tell-Cacao

ist also durch seinen hohen Nährstoffgehalt wie kein anderes Getränk dazu geeignet, den Lebensunterhalt zu verbilligen, weil er gleichzeitig

Durst und Hunger

zu stillen vermag, ohne teurer zu sein als die vielen nährwertlosen Getränke. Hartwig & Vogel A. G., Fabr. v. Tell-Chocolade-Cacao. Vertreter: Hermann Waffermann, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 62.